

N i e d e r s c h r i f t Nr. 09/2026
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Hasel
am 27.07.2026

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:29 Uhr

Anwesend:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Bürgermeister Frank-Michael Littwin |
| 2. Gemeinderäte: | Michael Agel
Matthias Feucht
Thomas Herrmann
Klaus Ingelfinger
Christian Jost
Dr. Andreas Raimann
Christian Rooks
Peter Schalajda
Stefan Suhr
Holger Trefzer |
| 3. entschuldigte Abwesenheit: | -/- |
| 4. Schriftführer/in: | Horst Weiß, Verwaltungsbeamter |
| 4. Urkundspersonen: | Stefan Suhr, Klaus Ingelfinger |
| 5. Presse | Herr Edgar Steinfelder, BZ
Herr Christoph Schennen; MT |
| 6. Gäste: | zu Top 3, Herr Lauber, Architekt |

1. Bürgerfragestunde

Herr Albert Senger möchte wissen, was die Einzeichnungen auf der Kreisstraße Richtung Gersbach zu bedeuten haben. Er erinnert an das Ende September bevorstehende Oldtimertreffen. Der Vorsitzende antwortet, dass Instandsetzungsarbeiten an den Leitplanken und dem Straßenoberbau geplant und sagt zu auf eine zügige Ausführung der Arbeiten zu drängen.

2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls der öffentlichen Sitzung vom 29.06.2026

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Grundschule Hasel; Vorgehen Schulumbau und Schulhofgestaltung

Der Vorsitzende führt durch Erläuterung der Vorlage in das Thema ein und gibt sodann das Wort an Herrn Lauber, welcher anhand einer Präsentation den möglichen Schulgebäudeumbau näherbringt und im zweiten Schritt die Schulhofgestaltung aufzeigt. Der Vorsitzende erläutert nochmals ausführlich, dass die Feststellung des Raumbedarfs durch das RP Freiburg die Grundvoraussetzung für eine Fachförderung sei und man dieses abwarten müsse. (Anlage 1 BV Top3) Nach der Beantwortung von Verständnisfragen auch durch die im Besucherbereich anwesende Schulleiterin Frau Casey wird das Gremium um Kenntnisnahme der vorgestellten Pläne und der gegebenen Erläuterungen gebeten. Gemeinderat Feucht weist in diesem Zusammenhang auf die rechtzeitige Einbindung eines Brandschutzsachverständigen und den desolaten Zustand der Schulwohnung, insbesondere der Sanitärleitungen, hin. Gemeinderat

Ingelfinger fordert zur nächsten Beratung dieses Themas die Vorlage belastbarer Zahlen insbesondere auch im Kontext zu den anderen für die Gemeinde anstehenden Projekten.

4. Auftragsvergabe „Fußgängerbrücke am Dreschschopf“

Der Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage und zeigt Bilder von den beiden möglichen Ausführungsvarianten. Nach ausführlicher Diskussion und Statements zum Für und Wider der jeweiligen Ausführung stellt der Vorsitzende die beiden Ausführungsvarianten zur Abstimmung.

Mit **5 Ja Stimmen** für die Ausführungsvariante in **Stahl** zu **6 Ja Stimmen** für die Ausführungsvariante in **kombinierter Stahl / Holzausführung** entscheidet sich das Gremium mehrheitlich für die kombinierte Ausführung und fasst somit folgenden Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die in der Sitzung festgelegte kombinierte Ausführungsvariante an die Fa. Trefzer & Berger mit Sitz in Wehr zum Angebotspreis in Höhe von 8.068,20 € zu vergeben.

5. Auftragsvergabe Ersatzbeschaffung Spülmaschine im Bürgersaal

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert ergänzend, dass ggü. den in der Vorlage erwähnten Angeboten auf die konkreten Angebote anderer Anbieter verzichtet wurde, da nach Inaugenscheinnahme vor Ort der Beschaffungspreis einer Maschine der Marke „Miele“ von einem Anbieter mit einem Grundpreis von 10.000 € angegeben wurde. Somit liegen zwei Angebote vor und mit einem Angebotspreis von 3.972,70 € hat die Firma Schafferer das günstigste Angebot abgegeben.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat bei **9 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen** folgenden Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Ersatzbeschaffung einer Spülmaschine an die Fa. Schafferer zum Angebotspreis von 3.972,70 € abzgl. Skonto zu vergeben.

6. Anfragen

Gemeinderat Rooks möchte wissen, wo sich zukünftig der Hubschrauber-Landeplatz befindet, da auf dem Kunstrasenplatz keine Landungen mehr möglich sind. Der Vorsitzende verweist auf laufende Gespräche mit der Feuerwehr und der Leitstelle.

Gemeinderat Schalajda fragt nach einem Überblick über die Hasler Wasserversorgung und ob deren Dimensionierung ausreichend für Hasel ist. Der Vorsitzende sagt eine Begehung der Wasserversorgungsanlagen zu.

Gemeinderat Raimann informiert über Sand / Kiesel auf der Kreisstraße Richtung Kürnbürg. Der Vorsitzende dankt für die Information und wird die Straßenmeisterei entsprechend informieren.

Gemeinderat Trefzer berichtet von Durchfahr-Wartezeiten bei den Bauarbeiten in der Wehrer Straße mit Verweis des Gemeinderats Suhr auf die Feuerwehrdurchfahrt. Der Vorsitzende sagt Gespräche mit der ausführenden Firma zu.

Gemeinderat Suhr erkundigt sich nach der 30 Zone Fertigstellung. Der Vorsitzende verweist weiterhin auf die fehlende verkehrsrechtliche Anordnung.

Gemeinderat Suhr erkundigt sich nach dem Sachstand der Photovoltaik fürs Rathausdach. Der Vorsitzende verweist auf stattgefundene Termine mit Herr Schalajda und weiteres Vorgehen zu.

7. Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt die Baugenehmigung für das Modulhaus im Zinken bekannt.

Der Vorsitzende berichtet von der stattgefundenen Verkehrsüberwachung vom 15.07 zwischen 14.04 und 16.30 Uhr auf Höhe Alter Bauhof Glascontainer. Von 156 Durchfahrten wurden 10 verwarnt und der schnellste mit einer Geschwindigkeit von 40km/h.

Im Anschluss an die Bekanntgaben würdigt der Vorsitzende in einer kurzen Ansprache die beiden Gemeindearbeiter Matthias Feucht und Peter Schneider. Beide können auf 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Schriftführer

Urkundsperson

Vorsitzender

Urkundsperson

Am 27.07.2026 erstellte V o r l a g e für den Gemeinderat Hasel

Sitzung am 27.07.2026 TOP: 03

öffentlich: x

nicht öffentlich: ☐

Betreff: Grundschule Hasel; Vorgehen Schulumbau und Schulhofgestaltung

Erfordernis:

X zur Kenntnisnahme

X zur Vorberatung

Ergebnis:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen?

ja

Veranschlagung im Haushalt:

Planungsrate i.H.v. 20.000 € im Haushalt 2026 enthalten; Maßnahme ist aktuell mit 300.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten; vollständige Mittelabbildung dann im Rahmen Haushaltsaufstellung 2027

Sachverhalt:

Die Schülerzahlen an unserer Grundschule sind von 43 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassen im Schuljahr 2023/2024 auf aktuell 60 im Schulljahr 2026/2027 in vier Klassen gestiegen und werden weiter bis auf eine Höchstzahl von 77 Schülerinnen und Schülern zum Schuljahr 2029/2030 ansteigen. Anschließend geht es auf die Anzahl 70 im Schuljahr 2030/2031 bzw. auf die Anzahl 61 im Schuljahr 2031/2032 zurück. Die Anzahl der Lehrkräfte ist von drei im Schuljahr 2023/2024 auf zukünftig fünf ab dem Schuljahr 2026/2027 gestiegen.

Das Grundschulgebäude entspricht in der räumlichen Ausgestaltung nicht mehr den heutigen Anforderungen und auch die sanitären Anlagen sind dringend sanierungsbedürftig.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das laufende Haushaltsjahr 2026 wurde dem Gremium ein Anforderungskatalog der Schule zur zeitgemäßen räumlichen Schulgestaltung vorgelegt. Mit der Umnutzung der bisherigen Aula in ein viertes Klassenzimmer fehlt neben einem Versammlungsraum für die gesamte Schule, ein Sanitätsraum, ein Raum für Elterngespräche sowie ein Zusatzraum in dem während des Schulbetriebes die zum Schuljahr 2027/2028 eingeführte Sprachförderung für sprachförderbedürftige Kinder des letzten Kindergartenjahres vorgenommen werden kann. Ebenso fehlt es an geeigneten Räumlichkeiten für Rektorat, Lehrerzimmer und Sekretariat. Aktuell sind diese drei Bereiche in einem Raum mit knapp 20 m² untergebracht und dies stellt auf weitere Dauer keine Lösung dar.

Nach der Veranschlagung von Planungsmitteln für die zeitgemäße Schulumgestaltung wurde ein Planungsauftrag an das Architekturbüro Lauber in Rickenbach vergeben.

Dort wurde eine Planung entworfen, die die aktuellen räumlichen Anforderungen vollständig abdeckt und in der Sitzung öffentlich vorgestellt wird.

Sollte diese Variante Zustimmung finden, so müsste die noch für das aktuelle Kalenderjahr angedachte Schulhofumgestaltung zurückgestellt werden, da durch den Gebäudeumbau Arbeiten erforderlich sind, die größere Bodenarbeiten erfordern.

Am Vormittag des Sitzungstages wurde nochmals mit den zuständigen Stellen der Fachförderung Rücksprache genommen. Diese wiesen konkret daraufhin, dass bevor Maßnahmen zur Gebäudeerweiterung beschlossen werden, die Feststellung des Raumbedarfs durch die zuständige Stelle im Regierungspräsidium erfolgt sein muss. Seitens der Gemeinde wurde der entsprechende Antrag am 21.07.2026 gestellt. Sollte der Raumbedarf festgestellt werden, so wäre die angedachte Aufstockung mit 33 % der entstehenden Nettobaukosten förderfähig. Bei Nichtfeststellung des Raumbedarfs sind nur die Sanierungskosten förderfähig. Ebenso nicht förderfähig sind die Kosten der Herstellung und Sanierung von Räumlichkeiten, die vom Schulträger für Betreuungsangebote vorgehalten werden – dies betrifft bei der derzeitigen Planung die Räume im Untergeschoss.

Zur Einschätzung der Förderfähigkeit und Finanzierbarkeit der Maßnahme ist die vorgestellte Variante in drei Kostenbereiche aufzuteilen:

1. Aufstockung (nur förderfähig bei festgestelltem Raumbedarf)
2. Sanierung des Schulgebäudes
3. Betreuungsräume im UG (Kosten verbleiben bei der Gemeinde)

Seitens des Architekturbüros Lauber werden die entsprechenden Kostenzusammenstellungen aktuell erarbeitet.

Aktuell bleibt nur, die Feststellung des Raumbedarfes abzuwarten. Die Verwaltung wird das Gremium über die Entwicklungen informieren und sofern zwischenzeitlich keine „Sondersitzung“ einzuberufen ist, das Thema für die Sitzung am 21.09.2026 auf die Tagesordnung nehmen.

Die Antragstellung zur Förderung nach der VwV Schulbau muss für das Förderjahr 2027 bis zum 30.09.2026 erfolgt sein.

Hinsichtlich der Schulhofumgestaltung liegt zwischenzeitlich neben dem Förderbescheid aus dem Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR) mit Förderbetrag von rund 74.000 € auch die Zusage vom 27.07.2026 des RP vor, die Maßnahme mit einem Betrag in Höhe von 50.000 € aus dem Ausgleichstock zu fördern (beantragt waren 100 t€). Die Gesamtkosten des Projektes sind mit rund 222.000 € veranschlagt. Hinsichtlich der ELR Förderung muss der Verwendungsnachweis der Maßnahme bis spätestens 15.09.2028 vorgelegt werden, d.h. die Maßnahme muss bis dahin abgeschlossen sein. Der Bescheid hinsichtlich der Ausgleichstockförderung liegt noch nicht vor.



Bürgermeister